

Hanno Depner

Zur Gestaltung von Philosophie. Orientierung und Übersicht in Schrift und Diagramm

Zusammenfassung meiner am 18.12.2014 eingereichten Dissertationsschrift

Meine Dissertation untersucht Philosophie unter dem Aspekt ihrer Gestaltung. Anhand Texten von Platon, Aristoteles, Schleiermacher, Derrida und anderen erarbeitet sie vier idealtypische Rezeptionsmodelle: Formvergessenheit (die einem Denken der Diskursivität zugeordnet werden kann) sowie (nicht-diskursive) Esoterik, Hermeneutik und Intentionlosigkeit. In der Moderne wird das Denken der Diskursivität zunehmend skeptisch bewertet; dennoch zeigt es ein Beharrungsvermögen, dem die nicht-diskursiven Rezeptionsmodelle nicht (oder nur um einen inakzeptablen Preis) gewachsen sind. Als Grund dafür wird die gegenwärtige Nutzung der Schrift vermutet: Das Medium der Schrift hat einerseits zunehmend seine historische Dominanz eingebüßt, andererseits ist es weiterhin eine faktisch (nicht in der Theorie!) so hegemoniale wie unhinterfragte Norm der wissenschaftlichen Praxis – und zwar ganz besonders in der Philosophie.

Vor diesem Hintergrund erhält die Frage nach der Gestaltung von Philosophie eine ungeahnte Dringlichkeit. Lässt sich Philosophie mit den Mitteln der Schrift so gestalten, dass sie keinem Rezeptionsmodell eindeutig zugeordnet werden kann und so einen Ausgleich zwischen Diskursivität und Nicht-Diskursivität zustande bringt, in dem das Beharrungsvermögen der Diskursivität aufgehoben ist? Meine Untersuchung von Texten Kants und Wittgensteins zu Orientierung und Übersicht verneint diese Möglichkeit.

Die anschließende Analyse des Diagramms stellt einen hoffnungsvollen neuen Ansatz dar. Philosophie, der unter den modernen Bedingungen des Erkenntnispluralismus' primär orientierende Funktion zukommt, hat im Diagramm ein besonderes, bisher unerschlossenes Potential. Um dieses Potential wahrzunehmen, muss die ästhetische Dimension des Diagramms (im Gegensatz zur ästhetischen Dimension von Texten) angemessen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund ist eine gestaltungsfokussierte Diagrammatik gefragt. Sie findet – in der philosophie- und kunstgeschichtlichen Analyse des Diagramms sowie in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Ansätzen einer gegenwärtig epistemisch fokussierten Diagrammatik – Gestaltungskriterien für eine möglichst effektive, im Sinne von Philosophie orientierende Rezeption, die sie im „hybrid optimierten Diagramm“ umgesetzt sieht. Es handelt sich um einen Gestaltungstyp, der sich von den klassischen Gestaltungen des Diagramms als Lernmittel oder Informationsgenerator abhebt.

Weil dieser Gestaltungstyp nicht ausschließlich in der Philosophie zur Anwendung kommt, kann die vorliegende Arbeit auch in anderen – dem Denken der Diskursivität auf verschiedene Weise verbundenen – Disziplinen und Diskursen eine neue Perspektive, beispielsweise auf naturwissenschaftliche Modelle, eröffnen.

Kurzvita

- 2000 Master of Arts in Comparative Literature, University of East Anglia, Norwich/England
- 2002 Magister Artium: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Philosophie, FU Berlin
- 2003 – 2011 Redakteur, Lektor und Autor für verschiedene Print- und Onlinemedien sowie Kulturinstitutionen, u.a. fünf Jahre Lektoratsleiter des Internationalen Literaturfestivals Berlin
- 2011 – 2014 Stipendiat am Department „Wissen – Kultur – Transformation“ der Interdisziplinären Fakultät der Universität Rostock

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

- erscheint 2016 *Zur Gestaltung von Philosophie. Orientierung und Übersicht in Schrift und Diagramm*, Dissertation
- erscheint 2015 *Visuelle Philosophie*, hgg. von Hanno Depner, Tagungsband Königshausen & Neumann, Würzburg
- erscheint 2015 „Mit Diagrammen philosophieren? Zur philosophisch relevanten Gestaltung von Anschaulichkeit am Beispiel des Buch-Bausatzes ‚Kant für die Hand‘“, Artikel in: Chr. Runtenberg, J. Hardy: Jahrbuch der Angewandten Philosophie
- erscheint 2015 „Modell, Bild, Performance. Zur didaktischen, visuellen und medialen Gestaltung des Buch-Bausatzes ‚Kant für die Hand‘“, Artikel in: 1., 2., 3. – Semesterschrift der Bauhaus Universität Dessau
- 2011 *Kant für die Hand. Die „Kritik der reinen Vernunft“ zum Basteln und Begreifen*, Buch-Bausatz, Knaus Verlag, München
- 2007 „Neue Einführungen, Gesamtdarstellungen und Aufsatzsammlungen zur Philosophie Nietzsches“, Sammelrezension in: Nietzsche-Studien, Band 36, hgg. von G. Abel et. al., De Gruyter, Berlin, New York

Weitere Veröffentlichungen

- 22.03.2011 Tanz zwischen den Messern, Radiofeature Literatur, Deutschlandradio Kultur
- 2008 Berlin.Views – Der Katalog des 8. Internationalen Literaturfestivals Berlin, hgg. von Hanno Depner und Ulrich Schreiber, Verlag Vorwerk 8, Berlin
- 2007 Writing Space III – Der Katalog des 7. Internat. literaturfestivals berlin, hgg. von Hanno Depner und Ulrich Schreiber, Verlag Vorwerk 8, Berlin
- 2006 Writing Space II – Der Katalog des 6. Internat. Literaturfestivals Berlin, hgg. von Hanno Depner und Ulrich Schreiber, Verlag Vorwerk 8, Berlin
- 2005 Writing Space I – Der Katalog des 5. Internat. Literaturfestivals Berlin, hgg. von Hanno Depner und Ulrich Schreiber, Verlag Vorwerk 8, Berlin

Vorträge zur Gestaltung von Philosophie und Diagrammatik

Graduiertenkolleg „Schriftbildlichkeit“, FU Berlin (23.10.09); Medientheater der HU Berlin (18.01.12); Workshop „Schaubild/Performanz“, Freiburg i.Br. (10.03.12); Tagung „Visuelle Philosophie“, Universität Rostock (18.04.13); Seminar „Emotional Tracking“, Kunsthochschule Weißensee (21.05.13); Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft, Lüneburg (04.10.13); Kunstausstellung „Emotional Tracking“, Freies Museum (11.05.14); Designkonferenz „Think(in) Visual Communication“, Kopernikus-Wissenschaftszentrum, Warschau (10.-12.12.14); Philosophieausstellung „Überdacht! Philosophie mit Weitblick“, Landgrafenschloss Marburg (17.1.15); Universität Bamberg (22.1.15)

Buchvorstellungen, Lesungen, Science Slams

Leipziger Buchmesse (17.3.11); Science Slam Berlin, 1. Preis (2.5.11); Lange Nacht der Wissenschaften an der TU Berlin (28.5.11); Salon Adler & Söhne, Berlin (7.6.11); Boesner, Witten (15.10.11); Societätstheater Dresden (11.12.11); Festival „Soundcheck Philosophie II“, Halle (9.6.12); Eröffnung der Citizen Art Days, Freies Museum Berlin (19.2.12); Haus der Wissenschaft, Braunschweig (20.3.12); Gymnasium St. Klemens, Luzern (8.3.13); Volkshochschule Augsburg (23.3.12); Wettbewerb Wissenschaftskommunikation „Rostocks Eleven“ (15.6.12); Philosophie-Festival „Denkfiguren“ (3./4.8.12); Jahresempfang der Rostocker Wissenschaftseinrichtungen (4.11.12); Philosophie-Festival Zagreb (14.12.13) u.a.

Mitgliedschaften

Wissenschaftlicher Beirat von DenkWelten e.V. – Museum für Philosophie